

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 25.04.2023, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen "Berichterstattung zum Thema PFAS-Belastung des Grundwassers vom Nato-Flugplatz Geilenkirchen"
Vorlage: 2792/2023
2. Energiemanagementkonzept für die städtischen Liegenschaften
Vorlage: 2785/2023
3. 2. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes gemäß § 8a KAG NRW
Vorlage: 2499/2022
4. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

5. Auftragsvergaben
- 5.1. Auftragsvergabe zur Erneuerung der Kanäle und der Verkehrsanlagen einschließlich der Errichtung eines Quartiersplatzes im westlichen Bereich der Fliegerhorstsiedlung in Teveren
Vorlage: 2796/2023
6. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende

1. Frau Maria Beaujean

Mitglieder

2. Herr Michael Cremerius
3. Frau Sonja Engelmann
4. Herr Stefan Kassel
5. Herr Dirk Kochs bis 19:40 Uhr
6. Herr Willi Münchs bis 19:50 Uhr
7. Herr Gero Ronneberger
8. Frau Barbara Slupik
9. Herr Harald Volles

Stellvertretendes Mitglied

- | | |
|------------------------|--|
| 10. Herr Rainer Jansen | Vertretung für Herrn Dr. Moritz Nobis |
| 11. Herr Mario Karner | Vertretung für Herrn Hans-Josef Paulus |

Sachkundiger Einwohner

12. Herr Heinz Pütz

Sachkundige/r Bürger/in

- | | |
|------------------------------|--|
| 13. Herr Björn Beumers | Vertretung für Herrn Daniel Bani-Shoraka |
| 14. Herr Alexander Dorner | |
| 15. Herr Heinz-Josef Küppers | Vertretung für Herrn Markus Schiffer |
| 16. Herr Dr. Armin Leon | |
| 17. Herr Manfred Peschen | |
| 18. Herr Wilfried Savelsberg | Vertretung für Herrn Sascha Emmerich |
| 19. Herr Holger Sontopski | |
| 20. Herr Siegfried Winands | |

von der Verwaltung

21. Frau Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld
22. Herr Beigeordneter Stephan Scholz
23. Herr Michael Jansen
24. Herr Maurice Gottschalk
25. Herr Manfred Houben

Protokollführer

26. Herr Oliver van Hall

Gäste

- | | |
|-------------------------|---------------------------------|
| 27. Herr Daniel Lenzen | Verbandswasserwerk Gangelt GmbH |
| 28. Herr Thomas Eberle | Firma Adapton |
| 29. Herr Matthias Wisse | Firma Adapton |

Es fehlten:

30. Herr Daniel Bani-Shoraka
31. Herr Sascha Emmerich
32. Herr Dr. Moritz Nobis
33. Herr Hans-Josef Paulus
34. Herr Markus Schiffer

Die Ausschussvorsitzende Frau Beaujean begrüßte alle Zuhörerinnen und Zuhörer, die Gäste sowie die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung zur 19. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses. Sie stellte die Beschlussfähigkeit fest und teilte mit, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden sei. Gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung wurden mit Mail vom 23.03.2023 durch die Ausschussmitglieder der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ Einwände erhoben. Zu Tagesordnungspunkt 7.1 „Auftragsvergabe“ fehle in der Niederschrift die Äußerung des sachkundigen Bürgers Winands und die darauf erfolgte Antwort des sachkundigen Bürgers Leon. Es ging hierbei um die Ausstattung des Spielplatzes in der Fliegerhorstsiedlung Teveren.

Nach § 27 Abs. 7 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Geilenkirchen ist in den Ausschüssen eine Niederschrift über die Beschlüsse aufzunehmen. Eine gedrängte

Wiedergabe des Verhandlungsverlaufs innerhalb des Sitzungsprotokolls ist nur für die Sitzung des Rates vorgesehen (§ 24 Geschäftsordnung des Rates der Stadt Geilenkirchen). Laut Herrn Beigeordneten Scholz sei festzustellen, dass die Äußerungen der sachkundigen Bürger Winands und Leon keine Auswirkungen auf die Beschlussfassung gehabt hätten, sodass eine Änderung der Niederschrift nicht erforderlich sei.

Die Einwendung der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ werde dem Ausschuss hiermit zur Kenntnis gegeben und in die Niederschrift zu heutiger Sitzung entsprechend aufgenommen.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen "Berichterstattung zum Thema PFAS-Belastung des Grundwassers vom Nato-Flugplatz Geilenkirchen"** **Vorlage: 2792/2023**

Zu Beginn der Präsentation durch den Geschäftsführer des Verbandswasserwerks Gangelt GmbH, Herrn Daniel Lenzen, merkte Herr Ronneberger an, dass die Einwohner des Stadtgebietes Geilenkirchen durch die PFAS-Belastung verunsichert seien. Die Sicherheit der Bürger sei als erste Priorität zu sehen. Daher bat er um eine monatliche Veröffentlichung der Beprobungen.

Herr Lenzen stellte die Entwicklung sowie die Vorgehensweise der Beprobungen bezüglich der PFAS-Belastung vor. Weiterhin wurde die Inbetriebnahme der Aktivkohlefilteranlage erläutert. Die hierzu verwendete **Power-Point-Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt. Herr Lenzen stellte anhand einer Karte sieben Brunnen dar. Diese befänden sich südlich von Niederbusch, in direkter Nähe des Wasserwerks sowie südlich von Gillrath. Der Brunnen südlich von Niederbusch „III alt“ und die drei Brunnen in direkter Nähe des Wasserwerks hätten bei Beprobungen erhöhte PFAS-Belastungen aufgewiesen. Der Brunnen „III alt“ sei daraufhin Anfang 2020 sofort stillgelegt und im Frühjahr 2021 eine Aktivkohlefilteranlage installiert worden. Die Anlage sei am 15.06.2021 das erste Mal in Betrieb genommen worden. Die übrigen zwei Brunnen südlich von Gillrath seien von der PFAS-Belastung nicht betroffen, da die Grundwasserfließrichtung von Süden Richtung Norden erfolge.

Herr Sontopski stellte die Frage, ob im Trinkwasser die zulässigen Grenzwerte erreicht worden seien. In diesem Zusammenhang versicherte Herr Lenzen, dass im gesamten Zeitraum eine gefahrlose Benutzung des Trinkwassers sichergestellt worden sei.

Weiterhin hat sich Herr Beumers darüber informiert, ob alle Eintrittsquellen erfasst worden seien und wie weit die Quellsanierung fortgeschritten sei. Herr Lenzen teilte dem Ausschuss mit, dass aktuell 25 Quellen geprüft worden seien, wovon 23 Quellen betroffen seien und 11 eine hohe Belastung aufweisen. Bezüglich der Sanierung konnte dem Ausschuss mitgeteilt werden, dass die Sanierung des Übungslöschwasserbeckens bis Ende des Jahres abgeschlossen sei. Dieses Becken sei nach den derzeitigen Erkenntnissen die Haupteintragsquelle der PFAS-Belastung. Über die weiteren Quellsanierungen könne seitens des Verbandswasserwerks keine Rückmeldung gegeben werden.

Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld ergänzte, dass weitere Eintragsquellen erfasst worden seien und seitens des Wasserwerks weitere Schadensersatzansprüche angemeldet worden seien. Bis zum jetzigen Zeitpunkt seien 1,3 Millionen Euro für Sanierungen verausgabt worden. Wie sich die Aufwendungen entwickeln würden und wie diese Situation zukünftig fortschreite, könne nicht abgeschätzt werden.

Herr Ronneberger stellte Herrn Lenzen abschließend die Frage, ob die weiteren belasteten Brunnen ebenfalls abgeschaltet werden könnten und ob die Möglichkeit bestehe, neue Brunnen in Bereichen zu bohren, die nicht belastet seien. Da bei Hochbelastung des Wasserleitungsnetzes im Sommer alle Brunnen genutzt werden müssen, seien im Moment alle Brunnen erforderlich. Man habe allerdings bereits zwei Standorte auf städtischem Boden gefunden, an denen weitere Brunnen gebohrt werden können.

TOP 2 Energiemanagementkonzept für die städtischen Liegenschaften **Vorlage: 2785/2023**

Herr Eberle vom Unternehmen Adapton AG stellte den Entwurf des kommunalen Energiemanagements vor. Die hierzu verwendete **Power-Point-Präsentation** ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt. Ziel dieses Energiemanagementkonzeptes sei unter anderem die Bildung eines Energieteams sowie ein Austausch der Stromzähler, sodass diese digital übermittelt werden können.

Im Anschluss der Präsentation stellte Herr Savelsberg die Frage, wie viel Personal für die Bildung eines Energieteams nötig sei. Daraufhin antwortete Herr Eberle, dass ca. 4 bis 5 Stellen dafür in Anspruch genommen werden müssten. Herr Ronneberger fragte nach, woher diese Stellen in Anbetracht der Personalkosten genommen werden sollen. Dem Ausschuss wurde von Herrn Beigeordneten Scholz erklärt, dass diese Stellen verwaltungsintern mit vorhandenem Personal besetzt werden sollen, sodass keine neuen Stellen generiert werden müssten.

Bezüglich der Stromzähler hat Herr Eberle erläutert, dass die Zähler durch externe Firmen installiert würden. Die Datenverarbeitung und Instandhaltung solle über die interne EDV-Abteilung betrieben werden.

Frau Engelmann stellte die Frage, ob die Förderungen für die Umsetzung des Energiemanagementkonzeptes sichergestellt seien. Herr Eberle erklärte daraufhin, dass der Fördermittelgeber gewillt sei, die Mittel zur Verfügung zu stellen. Eine definitive Zusicherung liege laut der Adapton AG jedoch nicht vor.

Bedenken vor Cyberangriffen von außerhalb hatte Herr Peschen, da über eine Datenübermittlung die Verwaltung angreifbar sei. Herr Eberle konnte diesen Einwand jedoch entkräften, da die Energiedaten erfasst werden, aber keine Steuerung der Anlagen erfolge. Dies seien zwei nicht miteinander verbundene Systeme.

TOP 3 2. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonceptes gemäß § 8a KAG NRW **Vorlage: 2499/2022**

Herr Beigeordneter Scholz erläuterte dem Ausschuss, dass die beigelegten Anlagen der Vorlage eine Planung der zu sanierenden Straßen seien. Verschiedene Projekte konnten in der Vergangenheit noch nicht umgesetzt werden und seien in die Planung wieder aufgenommen worden. Auch die Projekte, die in der Zukunft lägen, seien vorerst nur Planungen und keine verbindlichen Aussagen.

Laut Herrn R. Jansen solle überlegt werden, die energetischen Maßnahmen (Straßenbeleuchtung) eventuell vorzuziehen.

Des Weiteren sprach Herr Küppers an, dass die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Prummern und Beeck auf Höhe der Abgrabung vor einiger Zeit bereits saniert wurde. Bei einer Erneuerung solle der Betreiber der Abgrabung auf Grund der Nutzung durch Lastkraftwagen an den Kosten beteiligt werden. Dies sei als Bedingung Gegenstand der Abgrabungsgenehmigung.

Beschlussvorschlag:

Die beigefügte 2. Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes gemäß § 8a KAG NRW wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 4 Anfragen

Frau Slupik erfragte den Sachstand des alten Postgebäudes an der Bahnhofstraße. Herr Beigeordneter Scholz erläuterte daraufhin dem Ausschuss, dass dem Bauherrn bereits eine Baugenehmigung zur Sanierung erteilt wurde. Auf Grund der Kostenentwicklung sei das Bauprojekt jedoch zurückgestellt worden. Seitens der Verwaltung wurde den Ausschussmitgliedern zugesichert, den Bauherrn nochmals anzusprechen.

Herr Ronneberger fragte, warum auf der Gillrather Straße und Kirchstraße weiterhin nur jede zweite Straßenbeleuchtung zur Nachtzeit in Betrieb sei. Des Weiteren seien Straßenlaternen mit einer roten Banderole zur Nachtzeit in Betrieb. Die rote Banderole stehe im Regelfall dafür, dass diese Straßenbeleuchtung zur Nachtzeit abgeschaltet werde. Herr Beigeordneter Scholz erläuterte daraufhin, dass bei der veralteten Straßenbeleuchtung nur jede zweite Laterne in den Nachtzeiten in Betrieb sei. In Bezug auf die roten Banderolen teilte er mit, dass dies nochmals kontrolliert und geprüft werde.

Des Weiteren merkte Herr Ronneberger an, dass in der Kirchstraße/Ecke Besenbindergasse eine Gefährdung der Öffentlichkeit an einem vermeintlich städtischen Objekt bestünde. Hierzu wurde der Wunsch geäußert, diesen Sachverhalt aufzunehmen und dies zu prüfen. Herr M. Jansen sowie Herr Beigeordneter Scholz sicherten dies zu.

Herr Savelsberg berichtete, dass ihm aufgefallen sei, dass offengelegte Straßen und Gehwege durch die Bauarbeiten der Verlegung von Glasfaserleitungen nicht in ihren Ursprungszustand zurückgebaut würden. Herr Scholz merkte an, dass bereits Gespräche mit der Firma geführt würden, die mit der Verlegung der Glasfaserleitungen beauftragt wurde. Eine Baustelle wurde bereits stillgelegt, da seitens der Verwaltung zu den Ausführungen Einwände bestünden.

Herr Pütz erfragte, ob es in Sachen Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen und Beleuchtung an der Kirche in Gillrath einen Fortschritt gebe. Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld merkte daraufhin an, dass am 25.04.2023 ein Termin mit Straßen NRW stattgefunden habe, bei dem dieses Thema angesprochen wurde. Dort wurde bestätigt, dass in kurzer Zeit eine Umsetzung stattfinden würde. Seitens der Stadt wurde angemerkt, dass man die Umsetzung der Fahrbahnmarkierung bezüglich des Zebrastreifens auf Kosten von Straßen NRW veranlassen könne.

Herr Ronneberger lobte die Einführung des Mängelmelders. Wenn dort vorgefundene Mängel oder Defekte gemeldet würden, seien diese innerhalb von wenigen Tagen durch den städtischen Bauhof oder durch die Verwaltung beseitigt.

Weiterhin sprach Herr Pütz den Behindertenparkplatz vor dem Verwaltungsgebäude an. Dort seien nun zwar die losen Pflastersteine befestigt worden, aber dies sei keine langfristige Lösung, da sich Pflastersteine immer wieder lösen würden. Herr Beigeordneter Scholz merkte hierzu an, dass bei einer Neugestaltung des Behindertenparkplatzes die gesamte Zufahrt des Rathauses kostenintensiv verändert werden müsse. Die Gefahrenstellen durch die losen Pflastersteine seien nun durch die Befestigungen behoben worden. Weiterer Handlungsbedarf würde aktuell nicht bestehen.

Herr Volles stellte die Frage, wie zum Thema „Klageverfahren im Bereich Hallenbad“ ein Vergleich herbeigeführt werden könne, wenn die Sanierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen seien. Aktuell fänden auf Grund abgeplatzter Fliesen weitere Sanierungsarbeiten im städtischen Hallenbad statt. Herr Beigeordneter Scholz begründete dies, indem er erklärte, dass es sich in dem Vergleich alleine um die Rohbaumaßnahmen handele und somit die Arbeiten an den Fliesen kein Bestandteil des Vergleichs seien.

Die Sitzung wurde um 19:55 Uhr beendet.

Ausschussvorsitzende:

gez.

Maria Beaujean

Schriftführer:

gez.

Oliver van Hall